

Von der Mafia bis zum Stadtbudget

Dagmar Frank will für Geldthemen interessieren

Von unserer Mitarbeiterin
Susanne Roth

„Vor zwei Jahren hätte man das so noch nicht machen können“, sagt Dagmar Frank. Doch nun sei offenbar die Zeit reif für Aufklärung, für ein „Hinter-die-Kulissen-Schauen“. Im Juni Jahres war sie von der Betreiberin des Roland-Cafés im Alfons-Kern-Turm, Gina Dilber, sie auf die Idee gebracht worden, eine Veranstaltungsreihe Zu Frauen und Finanzen zu wagen. Gestartet ist Dagmar Frank bei ihrem „W-T-W Women and Finance-Treff“ mit einem Themenblock über organisierte Kriminalität, Geldwäsche, Mafia und sowie dem Kampf gegen Steueroasen und Frauenhandel.

Dagmar Frank schreibt seit vielen Jahren, wie sie sagt, für die Webseite „W-T-W Women and Finance“ und hat

nach ihrer Rückkehr in ihre Geburtsstadt vor vier Jahren die Idee entwickelt, Frauen (und Männer) in Pforzheim für das Thema Finanzen zu sensibilisieren. Dabei hat sie sich zunächst an den Pforzheimer Künstler Dieter Huthmacher gewandt, der ihr einige Cartoons entworfen hat. Das Schmunzeln darüber habe ihr viel Aufmerksamkeit beschert, erzählt die Frau, die sich seit 40 Jahren für den Finanzsektor interessiert. Sie sei damit über ihren Mann in Berührung gekommen, der als Investmentbanker auf dem New-Yorker-Börsenparkett und in der Schweiz tätig war.

„Mit 24 Jahren habe ich das erste Mal die Börse in New York gesehen und dachte, das sind doch lauter Verrückte. Von da an fing es an, mich zu interessieren.“ Sie selbst war Unternehmerin im Versandsektor, habe aber nie aufgehört, sich für Finanzen und einschlägige Medien darüber zu interessieren sowie Gespräche mit ihrem Mann und anderen im Finanzwesen Beschäftigten zu führen. Bald war Dagmar Frank auf internationalen Kongressen unterwegs, traf bei Unternehmerinnentagungen auf „interessante Frauen“ und wurde irgendwann angesprochen, ob sie nicht über die Themen schreiben wolle.

Das tat sie dann für eine Webseite, die von einer Isländerin – Präsidentin eines Internationalen Netzwerks – ins Leben gerufen wurde, aber nicht sehr erfolgreich gewesen sei. Ihren eigenen Versuch mit „W-T-W Women and Finance“ (World Trade Women) setzte 2012 um. Inzwischen gibt es dort auch die Comicfigur Lilah, die den Lesern zum Beispiel Begriffe wie Bitcoin erklärt oder auch, wann eine Vorteilsnahme beginnt.

Bei den Gleichstellungsbeauftragten Susanne Brückner (Stadt) und Martina Klöpfer (Enzkreis) rannte Dagmar Frank offene Türen ein mit ihrem Ziel, Frauen für das Thema Finanzen zu inte-

Stichwort

Finanztreff

Der nächste Termin für den Finanztreff ist Freitag, 31. Januar, ab 20 Uhr im Café Roland. Am 1. März, ab 20 Uhr ist der Treff ausnahmsweise im Kommunalen Kino. Dort wird der einstündige Dokumentarfilm über das Leben des Schweizer Whistleblowers Rudolf Elmer gezeigt. Im Anschluss ist eine Expertendiskussion geplant, zu dem auch ein Spezialist zu Geldwäsche angekündigt wird. W-T-W steht für World Trade Woman. ro



Internet

www.w-t-w.org



AUFKLÄRUNG IN SACHEN FINANZEN: Dagmar Frank ergänzt Web-Auftritt mit Vortragsreihe im Café Roland. Foto: Roth

ressieren. Sie hat bei ihren ersten Finanztreffs festgestellt, dass es „viele gut ausgebildete Frauen“ gibt, die Ahnung haben und „alles wissen“ wollen – zum Beispiel, was sich in dem 1 300 Seiten starken Haushaltsentwurf der Stadt steht. Dagmar Frank sieht sich nicht als eine Frau, die Finger auf Wunden legen und zum Aufruhr aufrufen will. Allein

Information und Interesse für finanzielle Dinge zu wecken ist ihr Anliegen. „Ich verdiene nichts daran.“ Dass die erste Veranstaltung im Café Roland im Juni „eingeschlagen hat wie eine Bombe“ und „diskutiert wurde wie die Bürstenbinder“, das habe ihr Mut für eine Fortsetzung gemacht und für ihr Bestreben, eines Tages eine Gruppe zu gründen.